Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 14 (1910-1911)
Heft: 5

Artikel: Billiger und guter Wandschmuck
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-664086

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unterstützt. Die gesamten sittlichen Anschauungen trachtet die Gesellschaft zu läutern und zu vertiefen; die Förderung des Tierschutzes aber hat sie aus denselben Gründen zu ihrer Hauptaufgabe erwählt, aus denen auch Richard Wagner dem Mitleiden mit dem Tiere eine so hohe religiöse Bedeutung zuerkannte. So schließt auch Hans von Wolzogen, dessen prächtiges Buch hier allen nachdrücklich empfohlen sei, mit dem warmherzigen Appell: „Verehrer Richard Wagners, die ihrem Meister danken wollen für die herrlichen Güter, die er uns gegeben, können nun duch den Anschluß an diesen Verein ein tätiges Bekenntnis ablegen die innigste Herzenssache und edelste Kulturidee des großen Künstlers: die Religion des Mitleidens!"

Erich Kloss-Wilmersdorf.

Billiger und guter Wandschmuck.

Erfahrungsgemäß wirkt gute Kunst auf kranke, aber auch auf müde und abgehetzt aus dem Beruf heimkehrende Menschen erhebend, ablenkend und erfreuend. Leider findet man gute Kunst und besonders gute Bilder in den Wohnungen im allgemeinen noch selten und fragt man, weshalb sich hier noch vielfach so greulicher Ungeschmack, so sichtliche Plattheiten breit machen, dann erhält man noch immer die Antwort: Ja, gute Bilder sind zu teuer, die können wir nicht kaufen.

Das ist aber ein Irrtum, und ich möchte aus guter Überzeugung heraus dieser, noch immer sehr verbreiteten Ansicht, energisch entgegentreten, dabei aber auf eine Kunstart besonders aufmerksam machen, die, wie kaum eine andere, berufen erscheint, unserem Heim einen traulichen Schmuck zu geben, ohne daß man dabei allzu tief in den Beutel greifen muß. Man kann für Fr. 1.25 bis Fr. 7.50 je nach Größe, herrliche echte Künstlerschöpfungen erwerben, farbenfreudige Originalkunst von vollendeter dekorativer Wirkung, Freudenbringer und Sorgenbrecher für unsere abgehetzte Menschheit. R. Voigtländers Verlag in Leipzig ist es, der sich der verdienstlichen Arbeit, das Schlechte dadurch zu bekämpfen, daß er Gutes zu erschwinglichem Preise liefert, schon seit Jahren mit stetig wachsendem Erfolge unterzieht, und sein Verdienst ist es nicht zuletzt, wenn es allmählich besser zu werden beginnt mit dem künstlerischen Geschmacke des Volkes. Ein stattliches Prachtwerkchen mit zirka 200 Miniaturnachbildungen seiner farbenfreudigen Originallithographien und interessantem Text liegt vor mir, und sein Inhalt läßt erkennen, daß jedem Geschmacke Rechnung getragen wird. Es ist erstaunlich, was dieses Werkchen für wenige 50 Rappen uns an guten Kunstschöpfungen vorführt, und wer es durchblättert, der wird die Frage, was schenke ich meinen Lieben zu Ostern oder zu Geburts- und Namenstag oder zu Weihnachten, kein Kopfzerbrechen machen. Hier findet er wirklich Gediegenes für wenig Geld und wird die fürchterlichen Öldrucke, die Echtheit vortäuschen wollen, beiseite stellen.

Voigtländers Originalkünstlersteinzeichnungen ersetzen dem wenig bemittelten Kunstfreunde die handgemalten Ölbilder,

deren Preis für ihn unerschwinglich ist. Gute zeitgenössische Künstler, unter denen wir auch den Basler Hans Beat Wieland finden, haben sich in den Dienst des Unternehmens gestellt. Sie zeichnen sämtliche zum Druck verwendeten Steine eigenhändig, überwachen die Farbenmischung und den Zusammendruck, so daß jeder Abdruck dieser Steine genau das vom Künstler Gewollte, also ein Original ist, im Gegensatz zu den Reproduktionen von Gemälden, bei denen die Wiedergabe durch handwerksmäßige Lithographen erfolgt und demgemäß nie genau das Original erreicht wird.

Auf diese Weise ist ein wirklich würdiger, künstlerisch hochstehender Bilderschmuck entstanden, der seiner Aufgabe, die Welt des Schönen dem Auge durch Werke der modernen Malerei zugänglich zu machen, voll gerecht wird und mit seiner leuchtenden Farbengebung und einfachen Darstellungsweise eine kräftige und harmonische Bildwirkung auch für die Ferne erreicht.

Dies setzt die Behörden in den Stand, mit dem Aufwande geringer Mittel die bis jetzt so öden Wände der öffentlichen Gebäude (Schulräume, Gemeindehäuser, Bureaus, Kasernen usw.) mit großzügigen echten Werken zeitgenössischer Künstler zu schmücken und dadurch auch ihrerseits als stille Erzieher da zu wirken, wo bisher das Kunstelend am größten war.

Dazu kommt noch, daß die Bilder keine prunkvollen und dadurch teuren Rahmungen verlangen. Ein einfacher, wohlfeiler, dabei aber den Bildern genau angepaßter Wechselrahmen ermöglicht es, beliebig häufig den Wandschmuck zu wechseln und sich mit geringern Opfern nach und nach ein Museum im Hause zu schaffen.

Die Preise der Blätter sind je nach Format verschieden.

Es kosten Bildgröße:

	100/70	75/55	55/42	41/30	22/34	22/28	22/22
M.	6.—	5.—	4.—	2.50	1.50	1.25	1.—

Verzeichnisse sind gratis zu beziehen; die Blätter liefern alle Buch- und Kunsthandlungen.

Einen künstlerischen Wandschmuck, der namentlich in den schweizerischen Familien großes Interesse finden wird, bilden die aufs sorgfältigste reproduzierten Gemälde und Plastiken schweizerischer Künstler, welche vom Verlage des Polygraphischen Institutes herausgegeben werden. Diese vor mehr als 10 Jahren begonnene Kollektion hat heute schon die stattliche Anzahl von über 40 Kunstblättern erreicht, teils in Lichtdruck, teils in Farben, und enthält, neben andern, Namen unserer besten Meister: Rudolf Koller, Anker, Raph. Ritz, Konrad Grob, Eug. Burnand, Paul Robert, um nur einige zu nennen. Das Polygraphische Institut gibt sich besondere Mühe, es auch dem minder Bemittelten zu ermöglichen, seine Wohnräume in geschmackvoller Weise zu schmücken und zeigt durch die große Anzahl der bereits vorliegenden Blätter und durch deren Vielseitigkeit, daß es auch bestrebt ist, verschiedenen Neigungen Rechnung zu tragen.